

II- 4236 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/65 - Parl/78

Wien, am 5. September 1978

An die
PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament
1017 W i e n

2041/AB
1978-09-07
zu 2015/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 2015/J-NR/78, betreffend Beaufsichtigung von Schülern
in der unterrichtsfreien Zeit und Bezahlung der Auf-
sichtsstunden, die die Abgeordneten PETER und Genossen
am 6. Juli 1978 an mich richteten, beehre ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1 bis 3)

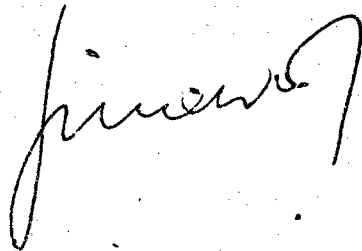
Zu der Frage der Beaufsichtigung von
Schülern in der unterrichtsfreien Zeit wird vom recht-
lichen Standpunkt bemerkt, daß gemäß § 2 der Verordnung
des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom
24. Juni 1974, BGBl.Nr. 373, betreffend die Schulordnung
die Beaufsichtigung der Schüler 15 Minuten vor Beginn
des Unterrichtes bzw. der Schulveranstaltungen beginnt.
Nach Beendigung des Unterrichtes hat der Schüler grund-
sätzlich die Schulliegenschaft zu verlassen, sofern
nicht ein weiterer Aufenthalt bewilligt wurde. Ob es
Schülern gestattet ist, zwischen Vormittags- und Nach-
mittagsunterricht im Schulgebäude anwesend zu sein, ist

- 2 -

durch die von der Schulkonferenz zu erlassenden Hausordnung zu regeln. In der Hausordnung ist auch festzulegen, ob eine Beaufsichtigung der Schüler durch die Schule erfolgt oder nicht.

Hinsichtlich der Aufsicht der Schüler darf auch auf den Aufsichtserlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 10. Dezember 1959, MVB1.Nr. 11/1960, verwiesen werden, wonach u. a. die Zeit zwischen Vormittag und den Nachmittagsunterricht nicht zur Unterrichtszeit gehört (vgl. Punkt 11).

Eine Abänderung der derzeitigen Bestimmungen über die Beaufsichtigung der Schüler in der unterrichtsfreien Zeit könnte aus - schließlich auf gesetzlicher Basis erfolgen. Jedoch muß hiezu bemerkt werden, daß eine derartige Änderung eine finanzielle Mehrbelastung des Bundes bedeuten würde, da die Aufsichtsführung außerhalb der unterrichtsfreien Zeit zusätzlich honoriert werden müßte.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Finnew', is written in a cursive style.